

Gold bei den Special Olympics

Ausgelassene Freude über den großartigen Erfolg eines ganz besonderen Teams

HANNOVER | Tore, Punkte, Meisterschaften - darum dreht sich eigentlich fast alles im Sport. Aber nicht immer ist es die Hauptsache, wie der ETB Schwarz-Weiß Essen beweist. Der Verein stellt eine der außergewöhnlichsten Handballmannschaften bundesweit: das erste Team in Deutschland, das mit ausschließlich geistig behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen am regulären Spielbetrieb teilnimmt.

Seit der Saison 2013/2014 ist das ETB-Team nach dem Motto „Einbinden statt Ausgrenzen“ in den normalen Spielbetrieb des Handballkreises Essen integriert. Für Sabrina Hasel, Arbeitsvorbereiterin im Steuerungsbezirk Duisburg, ist jedes Spiel ein Abenteuer. Die einunddreißigjährige engagiert sich schon seit 2005 als ehrenamtliches Mitglied beim ETB-Handballverein. Auch sie selbst spielt bereits seit über zwanzig Jahren aktiv Handball.

Besonders große Freude an der ehrenamtlichen Tätigkeit bereiten Sabrina Hasel die Organisation von Turnieren und die Möglichkeit, regelmäßig neue Menschen kennenzulernen.

Im Juni 2016 trat das Essener Handballteam nun zum wiederholten Mal bei den Special Olympics in Hannover an. Die Special Olympics sind der nationale Wettkampf für Menschen mit geistiger Behinderung. Rund 4.800 Athletinnen und Athleten gingen in achtzehn Sportarten an den Start. Nach dem die Schwarz-Weißen bereits 2014 bei den Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf eine Bronzemedaille geholt hatten, können sie sich nun sogar über Gold freuen. „Der Jubel und die Freude bei den ETB-Handballern sowie beim ganzen Team war grenzenlos“, berichtet Sabrina Hasel stolz.

Sandra Byna



Das „Gold-Team“ freut sich über die verdiente Medaille bei den Special Olympics

» Wussten Sie schon ... ?!

Die DB Services GmbH ist eines der Unternehmen mit der größten Vielfalt an Nationalitäten und Kulturen im gesamten DB-Konzern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus **84 Nationen** sind hier beschäftigt und arbeiten in allen drei Sparten FZD, IFM und TDL.

Die **TOP-3** unter den nicht-deutschen Herkunftsländern in der Reihenfolge: 1.046 Kolleginnen und Kollegen kommen aus der **Türkei**, 233 aus **Griechenland**, 97 aus **Marokko**.

Leysan Keller

Gelungene Kletterpartie

Azubis aller Sparten haben gemeinsam viel Spaß

FRANKFURT (MAIN) | Resultierend aus den festgesetzten Maßnahmen im Azubi-Workshop der letzten Mitarbeiterbefragung werden regelmäßig halbjährliche Treffen der Auszubildenden aller Sparten und den Ausbildungsgesamtkoordinatoren (AGK) in den Regionen Mitte und Südwest durchgeführt. Ziel dabei ist es, die Kommunikation mit der Auszubildendenbetreuung zu verbessern und auch eine gute Vernetzung der jungen Menschen untereinander zu fördern.

Im April lud das Team der Auszubildendenbetreuer die Azubis in den Frankfurter Galluspark ein. Nach einem Austausch zu aktuellen The-

men stellte das Bahn-Sozialwerk (BSW) seine Arbeit vor. Höhepunkt des Tages sollte jedoch eine gemeinsame außerbetriebliche Aktivität sein: Im „Fabula“ in Frankfurt am Main-Höchst steht ein magischer 3D-Kletterwald inklusive einer 40 Meter langen Seilrutsche. Die Teilnehmer waren hoch motiviert und hatten viel Spaß beim Klettern und den weiteren Attraktionen wie beispielsweise dem Laser-Generator. „Eine sehr gute Möglichkeit, sich außerhalb der täglichen Arbeit kennenzulernen und das WIR-Gefühl zu stärken“, waren sich alle teilnehmenden Azubis am Ende des Tages einig. Constance Pelembe

» Kurz berichtet

Bahnazubis gegen Hass & Gewalt

Dreh eines Musikvideos zum Thema Mobbing

BERLIN | Schon seit dem Start im Jahr 2000 entstehen im Rahmen des Projekts Bahnazubis gegen Hass & Gewalt dutzende herausragende Projekte in den Gebieten soziales Engagement, kulturelle Vielfalt und kollegiales Miteinander. Auch in diesem Jahr haben die Auszubildenden des ersten Lehrjahrs der DB Services GmbH im Regionalbereich Nordost Beindruckendes geschafft. In gemeinsamer Arbeit mit den Chance Plus-Praktikanten und einem externen Musikexperten, entsteht ein komplett selbstständig erarbeitetes Musikvideo, in dem sich die Protagonisten mit den Themen Mobbing und Ausgrenzung auseinandersetzen.

An zwei gemeinsamen Aktionstagen wurden diese gesellschaftlichen Probleme von den Teilnehmern in Workshops aufgearbeitet und der Dreh von Musik- und Videomaterial geplant. Nachdem der Leitfaden für die Produktion erstellt und ein Storyboard entwickelt war, ging es für einen Teil des Projektteams an die Videoaufzeichnung im Berliner Hauptbahnhof, während der andere Teil seine Kreativität im Tonstudio mit der Aufnahme von Melodie und Text auslebte.

Nach zwei arbeitsreichen und intensiven Tagen mit unzähligen Ton- und Bildaufnahmen, wurden die Ergebnisse durch den Teilnehmerkreis zur Endverarbeitung mit dem Projektleiter, Roy Bartningkat, zusammengetragen. Das Video wurde nach der Finalisierung zur Prämierung bei der diesjährigen Veranstaltung zu Bahnazubis gegen Hass & Gewalt eingereicht.

Roy Bartningkat & Michel Henjes

KEINE ruhige Kugel schieben

Teilnahme am Bowling-Cup

FRANKFURT (MAIN) | Dem Aufruf des Verbands Deutscher Eisenbahner-Sportvereine e. V. (VDES) zur Qualifikation für den Bowling-Cup der DB sind mehrere Mitarbeiter des Regionalbereichs Südwest gefolgt. Der Personalreferentin Ranjeeta Arora-Kilic gelang es, sich als Zweitplatzierte in Hessen für den bundesweiten DB-Cup im Oktober in Nürnberg zu qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch!

Constance Pelembe